

Verunglückte Radfahrer an der Fahrradstraße: VCD-Mahnwache

Bad Oeynhausen, 26. April 2018

Zur Mahnwache an der Unfallstelle Eidinghauser Straße, Ecke Schwarzer Weg/ Im Leingarten trafen sich gestern VCD-Aktive. „Die Fahrradstraße hier ist ein Muster ohne Wert“ schimpft VCD-Vorsitzender Thomas Dippert über die Fahrradstraße „Im Leingarten“ im Bad Oeynhausener Norden. Das sei ein Paradebeispiel für Tatenlosigkeit der Stadtverwaltung. Täglich nutzen viele hundert PKW die Fahrradstraße widerrechtlich, die Polizei kontrollierte im November 2017 letztmals vor Ort. „Das Wegschauen hat System“ sagt Dippert. „Auch an der Fahrradstraße Hüffer Straße verdrängen PKW-Schleichwegnutzer den Radverkehr, ohne dass die Stadt Bad Oeynhausen oder die Polizei einschreiten.“

Nun entwickelt sich die Fahrradachse zwischen Dörgen und Im Leingarten zum Unfallschwerpunkt für Radfahrende. Am 13. April und am 18. April wurden im Umfeld der Kreuzung Radler von PKWs gerammt. Ein Radfahrer musste erheblich verletzt ins Klinikum Minden gebracht werden. Zwei Fahrrad-Unfälle von mehr als zehn, die im Stadtgebiet Bad Oeynhausen für April 2018 die Unfallstatistik des Radverkehrs traurig in die Höhe treiben. Thomas Dippert nachdenklich: „Fast jeden dritten Tag im April ist in Bad Oeynhausen ein Radler mit einem PKW kollidiert. Die Stadt ist meilenweit entfernt von fahrradfreundlich. Im Kern ist stets eine ungenügende Infrastruktur der Grund: Es fehlt der gut ausgebaute Radweg oder eine Tempo 30-Zone, die ein vernünftiges und gefahrloses Nebeneinander von Radverkehr und Autoverkehr ermöglichen.“

So fordert der VCD vehement die Einrichtung von Tempo 30-Zonen:

- + im Zentrum Eidinghausen / Kindergarten Regenbogen,
- + im Ortskern von Volmerdingsen (Ev. Kindergarten),
- + in der Werster Straße zwischen Kreuzung Schwarzer Weg und Schulzentrum Nord / In der Wiehwisch,
- + in der Werster Straße Kita Kunterbund, Kreuzung Stüher Straße.

Dazu VCD-Vorstandsmitglied Guido Bröer: „Die Rechtslage ist eindeutig: Schon morgen könnten dort Tempo 30-Schilder stehen.“

Die Beschilderung an der Werster Straße vom Schwarzen Weg zum Schulzentrum Nord gebe jedoch genau das Gegenteil vor: Autos dürfen auf Tempo 60 beschleunigen, Radfahrenden bleibe die Möglichkeit, sich im Gegenverkehr mit Radlern und Fußgängern den schmalen Gehweg zu teilen. „Schon an der nächsten Kreuzung Lise-Meitner-Straße sind dann Unfälle und Zusammenstöße mit ein- und ausfahrenden PKW vorprogrammiert. Förderung des Radverkehrs geht anders.“ Es fehle in der Stadtverwaltung ein Straßenbauingenieur, der den Umbau der Infrastruktur für den Radverkehr voranbringt. Flugblätter im Rathaus auszulegen, die zur Rücksicht aufrufen, und einmal im Jahr das Stadtradeln zu organisieren, sei eindeutig zu wenig.

Eigentlich soll die Achse vom Dörgen über die Eidinghauser Straße und weiter „Im Leingarten“ als bevorzugte Radverkehrsachse entwickelt werden. So schlägt das Gutachten "Klimafreundliche Mobilität" von 2015 vor, dass dort Ampeltaster dem Radverkehr eine gefahrlose und sichere Querung der Eidinghauser Straße ermöglichen. Haushaltsmittel zum Umbau sind aktuell vorhanden. Ob sie 2018 jedoch eingesetzt werden, erscheint fraglich.

Kontakt: VCD Kreisverband Minden-Lübbecke Herford
Thomas Dippert, Tel. 0151 146 243 72



Halten VCD-Mahnwache an der Unfallstelle:
v.l.: Ulrich Gaidies, Thomas Dippert, Wolfgang Kunerth, Jörg Zander

Vor allem zur Hauptverkehrszeit ein Auto-Schleichweg und Unfallschwerpunkt: Kreuzung Eidinghauser Str. mit Fahrradstraße „Im Leingarten“.

